

# CHR+KAISER+VERLAG+MÜNCHEN

Inhaber:

A. Lempp

Isabellastrasse 20 / Fernsprecher 370573



Postcheck: München 32933; Zürich VIII 10187

L./W.

München, den 15. Januar 1934

Fräulein

von K i r s c h b a u m

B o n n /Rhein

Siebengebirgstr. 18

Liebes Fräulein von Kirschbaum!

Sie haben mir in Sachen des, wie Sie es nennen "berücktigten Protokolls" nochmals ein Kärtchen geschrieben. Es tut mir furchtbar leid, dass Herr Traub, in der Sache nochmals gesprochen hat. Es wäre wirklich nicht notwendig gewesen und mir scheint nach Ihrem Kärtchen nun wahrscheinlich, dass Georg Merz doch das Protokoll bekommen hat. Aber ich will nicht mehr davon anfangen, es ist wirklich nicht der Mühe wert und es wäre mir wirklich sehr ~~lieb~~, wenn Sie Herrn Pfarrer Thurneysen nicht auch nocheinmal mit der Sache ~~belästigt~~ hätten. Es liegt mir alles daran, dass solche Dinge die Unbefangenheit zwischen Betehl und Bonn nicht belasten.

Dass Karl Barth mit unserem Zeitschriftenplan einverstanden zu sein scheint, freut mich sehr, wenn ich auch gerne gehabt hätte, dass Georg Merz mit von der Partie gewesen wäre, natürlich nicht leitend, sondern nur auch mit dabei. Aber wie ich gestern abend von Herrn Traub telephonisch gehört habe, geht das nun nicht und so müssen wir die Sache so machen. Wahrscheinlich hätte ja Georg Merz sich gar nicht zu der Sache gedrängt. Ich habe ihn auch jetzt gar nicht dazu aufgefordert und ihm nur von unserem Plan geschrieben, ohne den Gedanken überhaupt auszusprechen, dass er damit überhaupt etwas zu tun hätte. An Hermann Diem habe ich in der Zeitschriftensache geschrieben, aber noch keinen Bescheid. Sowie ich ihn von ihm bekomme, werde ich weiterberichten. Unterdessen ist vielleicht zu überlegen in welchem Umfang und in welchen Zeitabschnitten die Zeitschrift "Evangelische Theologie" erscheinen soll und wer bei der Zeitschrift die verantwortliche Herausgabe übernimmt, denn es muss meines Erachtens zum Schluss einer dafür sorgen, dass die Sache richtig wird. Die zwei anderen Mit-herausgeber würden nur beratend und helfend mittätig sein. Ich weiss nicht, ob Herr Professor Wolf in diesem praktisch veranlagt ist. Nach seiner Gewichtigkeit als Wissenschaftler habe ich fast ein wenig Sorge darum, sonst wäre er wohl der Geeignetste dafür. Ich bin jetzt sehr gespannt, wie die Sache weitergeht. X

Mit herzlichen Grüßen auch an Herrn Barth und die ganze Familie

Ihr

*A. Lempp*

Nachschrift: Meine Frau lässt Sie grüssen und Ihnen sagen, dass ein Galsworthyband nicht in Hans-Joggelis Sachen gewesen sei, wie sie ganz bestimmt weiss.

*X. Weiterdrehen ist zwar zunächst kein negativer Punkt und man muss überhaupt keine Bedenken haben, wenn man die nötigen Anordnungen rechtzeitig pfl. überlegt. Ich freue mich sehr, dass Herr Prof. Wolf die Redaktion übernehmen will.*

